

Niederschrift

über die
3. Sitzung des Bauausschusses am 18.08.2015

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Krekels, Gerhard

Kreistagsmitglieder:

Dahlmanns, Erwin

Derichs, Ralf, als Vertreter für

Rütten, Renate

Jansen, Thomas

Maibaum, Franz

Sonntag, Ullrich

Thelen, Josef

Sachkundige Bürger:

Baczyk, Frank

Feix, Wolfgang Dr.

Grünter, Egon, als Vertreter für

Holländer, Heinz-Egon

Kliemt, Martin, als Vertreter für

Przibylla, Siegfried

Ramakers, Daniel

Tiegelkamp-Büngers, Florian

Von der Verwaltung:

Elbern, Dorothee

Gleichmann, Thomas

Hartmann, Dirk

Lind, Reinhold

Schneider, Philipp

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

Holländer, Heinz-Egon*

Przibylla, Siegfried*

Rütten, Renate*

Schlüter, Volker*

Sachkundige Bürger:

Stolz, David

Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3 KrO:

Dircks, Guillaume

*entschuldigt

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Der Bauausschuss versammelt sich heute im Stabsraum des Feuerschutzzentrums in Erkelenz, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Feuerschutzzentrum Erkelenz - Vorstellung der beabsichtigten baulichen Maßnahmen
2. Bericht der Verwaltung
3. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

4. Vergabe eines Auftrages zur Ausführung von Ingenieurleistungen zur Tragwerksplanung und Bauphysik für den Neubau der Leitstelle in Erkelenz
5. Vergabe eines Auftrages zur Ausführung von Ingenieurleistungen zur Fachplanung der technischen Gebäudeausstattung sowie der Ausstattung der nutzungsspezifischen Anlagen für den Neubau der Leitstelle in Erkelenz
6. Vergabe eines Auftrages zur Ausführung von Maler- und Lackierarbeiten an den Fensteranlagen des Kreishauses Heinsberg
7. Bericht der Verwaltung
8. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende Krekels die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Als Vertreter von Ausschussmitglied Holländer nimmt der sachkundige Bürger Egon Grünter aus Brachelen erstmalig an der Sitzung des Bauausschusses teil. Herr Grünter wird vom Ausschussvorsitzenden vor Beginn der Beratungen zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben förmlich verpflichtet.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Beratungsfolge:

07.05.2015	Kreistag
------------	----------

18.08.2015	Bauausschuss
------------	--------------

Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Feuerschutzzentrum Erkelenz - Vorstellung der beabsichtigten baulichen Maßnahmen

In der Leitstelle des Kreises Heinsberg, die im Feuerschutzzentrum Erkelenz untergebracht ist, werden Einsätze aus dem gesamten Kreis Heinsberg bearbeitet und koordiniert. Die Einsatzpalette umfasst den Feuerwehreinsatz, den Rettungseinsatz bis hin zum Krisenfall bei einer Großschadenlage (Katastrophe). Sie dient als zentrales Steuerungselement für die nicht polizeiliche Gefahrenabwehr und als Führungsmittel bei unterschiedlichen Gefahrenlagen. Der Betrieb muss dabei rund um die Uhr mit dem in der Bedarfsplanung festgelegtem Personal und der notwendigen Technik sichergestellt werden. Die Einsatzlast der Leitstelle unterliegt dabei einem stetig wachsenden, unter anderem dem demografischen Wandel in der Bevölkerung zuzuordnenden Leistungsanstieg.

Unter Hinweis auf die Ausführungen im vom Kreistag in seiner Sitzung vom 07.05.2015 beschlossenen Rettungsdienstbedarfsplan müssen die Leitstellen sich in den nächsten Jahren den veränderten äußeren Bedingungen kontinuierlich anpassen. Insbesondere gilt es, die möglichen Informationswege zu erschließen (z.B. eCall – automatisierter Notruf aus Kraftfahrzeugen) und gesichert zu nutzen. Die gemeinsame Nutzung von technischen Einrichtungen und die Vernetzung von Leitstellen sind aus wirtschaftlichen und redundanten Gründen anzustreben. Eine wirksame Standardisierung der Schnitt- und Anschlussstellen spielt dabei eine wichtige Rolle. Die unmittelbare Aufnahme von Informationen verschiedener Medien, um den Inhalt eines Notrufes möglichst genau darzustellen, und der Transport der Informationen an die Einsatzkräfte müssen in einer modern ausgerichteten Leitstelle selbstverständlich sein. Der Arbeitsprozess in einer Leitstelle muss dabei durch neue Techniken optimiert werden. Dies gilt insbesondere für den Prozess vom Notrufenden bis zur Einsatzkraft am Einsatzort. Die Technik und die dazugehörige Raumplanung müssen daher im Einklang mit der Arbeitsplatzgestaltung in der Dimension und der Größe ständig dem Bedarf gerecht werden.

Wie bereits im o. g. Rettungsdienstbedarfsplan dargelegt, ist beabsichtigt, die Leitstelle künftig in neuen bedarfsangepassten Räumen unterzubringen. Die jetzige Leitstellentechnik stammt aus den Jahren 2003/2004 und bedarf – auch unter dem Gesichtspunkt der Einführung des Digitalfunks - einer kompletten Erneuerung. Weiterhin sind die notwendigen Einsatzleitplätze und die ergänzenden Abfrageplätze nach dem tatsächlichen täglichen Bedarf, dem Spitzenbedarf und der Redundanzvorhaltung neu auszurichten. Der in Rede stehende Bedarf ist als dynamisch steigend zu betrachten und der Einsatzfrequenz, den Notrufbearbeitungszeiten, den stetig steigenden Hilfeersuchen und dem erweiterten Aufgabenspektrum geschuldet. Hinzu kommt, dass gemeinsam zu nutzende Einrichtungen, insbesondere für die Ausbildung

und die Organisation der Aufgabenstellungen für die Bereiche des Rettungsdienstes und der Gefahrenabwehr, geschaffen werden müssen.

Um dieser Aufgabe auf Dauer gerecht zu werden, ist ein Neubau eines Leitstellengebäudes unumgänglich. Die notwendigen Erfordernisse und Überlegungen zur technischen und organisatorischen Umsetzung unter Berücksichtigung des Raumbedarfes zu Ausbildungszwecken führten letztendlich zum Ergebnis, den Funktionsbereich Leitstelle neu zu planen und auf dem vorhandenen Grundstück in Erkelenz zu errichten. Die Ingenieurleistungen im Hinblick auf die hochbautechnischen Arbeiten werden durch Herrn Dipl.-Ing. Gleichmann, Amt für Gebäudewirtschaft erbracht. Die Planung wurde dem Bauausschuss in der Sitzung vorgestellt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Bedarf zur Neuerrichtung der Leitstelle im Wesentlichen aus folgenden Punkten resultiert:

- Anbindung der Leitstelle an den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS Digitalfunk)
- Erhöhung der Anzahl der Einsatzleitplätze
- Erweiterung der Stellflächen der Einsatzleitplätze
- Anpassung der Deckenhöhe für den Betrieb einer Leitstelle
- Behindertengerechte Erschließung und Ausstattung
- Anpassung der Arbeitsplätze und technischen Ausstattung an den aktuellen Standards
- Redundante Ausführung und bauliche Trennung der Server- und Technikbereiche
- Erneuerung der Klima- und Lüftungstechnik
- Anpassung bzw. Erneuerung der Notstromtechnik
- Erneuerung der Notrufabfragetechnik (Funk- und Telefontechnik)
- Umsetzung der rechtlichen Forderungen in Bezug auf die redundante Ausführung der Kerntechniken
- Vernetzung mit anderen Fachdiensten, Leitstellen und dem Kreishaus

Im Anschluss an den Neubau der Leitstelle ist beabsichtigt, in einem zweiten Bauabschnitt den bisherigen Leitstellenbereich im Hinblick auf die zukünftigen Erfordernisse umzubauen. Der Bedarf an Ausbildungs- und Unterrichtsräumen und Flächen zur Durchführung von Lehrgängen und Schulungen ist für die Mitarbeiter des Feuerschutzzentrums einschließlich Leitstelle, für die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehren der Städte und Gemeinden sowie der Hilfsorganisationen und für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH (RDHS) notwendig, um den erforderlichen Qualitätsstandards und den rechtlichen Forderungen zu entsprechen. Derzeit stehen hierfür keine Räumlichkeiten zur Verfügung, da die ehemals für Schulungszwecke genutzten Räume zu Gunsten der dringend erforderlichen Führungsräume für große Schadenlagen sowie als Werkstatt- und Büroflächen umgestaltet wurden. Um den Leitstellenbetrieb auch während der Bauphase sicher zu stellen, können die vorhandenen Leitstellenräume erst nach dem Umzug in den Neubau umgebaut werden.

In einem dritten Bauabschnitt ist eine Erweiterung der bestehenden Fahrzeughallen vorgesehen. Der Kreis Heinsberg hält im Feuerschutzzentrum in Erkelenz im Rahmen der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr für den überörtlichen Bedarf verschiedene Fahrzeuge und Einsatz-

mittel vor. Neben den hierfür zusätzlich benötigten Fahrzeugstellplätzen und dem Platzbedarf für das stetig wachsende Einsatzmittellager (Löschmittel, Logistik für Großschadenlagen, Sandsäcke, Generatoren, Schaummittel usw.) soll in der neuen Fahrzeughalle auch der notwendige Platz für durchzuführende zentrale Überprüfungen (Funkgeräte, Antennenanlagen, Pumpenprüfstand, Elektrogeräteprüfung etc.) berücksichtigt werden. Die zukünftige Halle soll so angelegt werden, dass neben den o.g. Erfordernissen auch ein Hallenstellplatz für zentrale und witterungsunabhängige Ausbildungsveranstaltungen und Übungen verwendet werden kann. Eine Doppelnutzung als Stellplatz und Funktionsbereich soll bei der zukünftigen Planung zu Gunsten der Hallengröße Berücksichtigung finden.

Dezernent Schneider erläutert ergänzend, dass die notwendige Grundsatzentscheidung des Kreistages zur Neuerrichtung der Leitstelle bisher noch nicht erfolgt sei. Es sei vorgesehen, dem Kreistag diese bauliche Maßnahme in der kommenden Sitzung am 24.09.2015 zur Entscheidung vorzulegen. Vorbehaltlich dieser Grundsatzentscheidung sei der Verwaltung an einer frühzeitigen Beteiligung des Bauausschusses als zuständigem Fachausschuss gelegen, um möglichst umfangreich über die seitens der Verwaltung beabsichtigten bauliche Maßnahme zu informieren.

Im Rahmen eines Rundganges durch das Feuerschutzzentrum werden die Ausschussmitglieder von Herrn Hartmann, Leiter der Leitstelle, Herrn Lind, Leiter des Ordnungsamtes und Herrn Gleichmann, Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft über wahrzunehmenden Aufgabenstellungen und die beabsichtigte bauliche Maßnahme informiert.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Bericht der Verwaltung

Es liegt kein Berichtspunkt der Verwaltung vor.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.